

Bericht über die Tätigkeit des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg (gegr. 1859) in den Jahren 1956—1959

Zusammengestellt an Hand der jährlichen Geschäftsberichte

Von G. Wagenitz

Nach dem Kriege war die Tätigkeit des Vereins aus formalen Gründen zunächst unter dem Namen „Dahlemer Botanischer Verein“ wiederaufgenommen worden. Auf der Hauptversammlung am 19. Januar 1957 wurde beschlossen, den alten, insbesondere durch die Zeitschrift des Vereins allgemein bekannten Namen weiterzuführen, erläutert durch den Zusatz „gegr. 1859“. Die im Laufe des Jahres ausgearbeiteten neuen Satzungen wurden am 18. Januar 1958 von der Hauptversammlung genehmigt; es waren aber aus juristischen Gründen auf Veranlassung des Registergerichtes noch einige geringfügige Änderungen notwendig. Endlich erfolgte am 6. Mai 1958 die Eintragung der neuen Satzung in das Vereinsregister unter dem Namen „Botanischer Verein der Provinz Brandenburg, gegr. 1859“ beim Amtsgericht Charlottenburg.

Wie bisher wurden die Hauptversammlungen (Mitgliederversammlungen) im Januar jedes Jahres abgehalten. Auf ihnen wurden folgende Damen und Herren in den Vorstand und in den Beirat gewählt:

für 1956: DENCKMANN (1. Vors.), MATTICK (2. Vors.), MEYER (Geschäftsführer), BUCHHEIM (Schriftführer), SUKOPP (Bandredaktor), ROSENTHAL (Bücherwart), HENNIG (Kassenwart). Beirat: MECKLENBURG, REIMERS, ECKARDT, WERDERMANN, STRAUS, DRAWERT;

für 1957: DENCKMANN (1. Vors.), MATTICK (2. Vors.), MEYER (Geschäftsführer), SCHOLZ (Schriftführer), SUKOPP (Bandredaktor), ROSENTHAL (Bücherwart), HENNIG (Kassenwart). Beirat: REIMERS, ECKARDT, KRAUSCH, STRAUS, BUCHHEIM, MECKLENBURG;

für 1958 und unverändert für 1959: DENCKMANN (Vors.), MATTICK (stellv. Vors.). WAGENITZ (Geschäftsführer), SCHOLZ (Schriftführer), SUKOPP (Bandredaktor), ROSENTHAL (Bücherwart), HENNIG (Kassenwart). Beirat: ECKARDT, KRAUSCH, STRAUS, REIMERS, MECKLENBURG, BUCHHEIM.

In den monatlichen Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

21. 1. 56 A. Henssen: Auf Expedition in Enontekiö, Lappland.
17. 2. 56 U. Hamann: Blattpflanzen ohne Blätter.
16. 3. 56 F. Solger: Entstehung des Berliner Geländes.
18. 5. 56 Führung durch den Botanischen Garten (H. REIMERS).
15. 6. 56 F. Mattick: Aus Fjord und Fjell Norwegens.
19. 10. 56 R. Michaelis: Methoden der geologischen Altersbestimmung, verbunden mit geobiologischen Bodenuntersuchungen im Raum von Berlin.
30. 11. 56 H. Drawert: Von Oberitalien nach Sizilien.

21. 12. 56 **F. Mattick:** Tenerife — Insel der Gegensätze.
 19. 1. 57 **D. Krausch:** Steppenpflanzen und Steppenrasen in Brandenburg.
 15. 2. 57 **W. Schultze-Motel:** Die Verbreitung der Alpenpflanzen — ein Spiegelbild ihres Werdens und Wanderns.
 15. 3. 57 **H. Klose:** Der Weg des deutschen Naturschutzes von den Anfängen bis zum 2. Weltkrieg.
 12. 4. 57 Floristischer Abend.
 24. 5. 57 **H. Merxmüller:** Ost- und Westalpen, ein pflanzengeographischer Vergleich.
 21. 6. 57 **J. Gerloff:** Einige Algengesellschaften aus der Berliner Umgebung.
 18. 10. 57 **G. Buchheim:** Reise nach Bornholm, anschließend Floristischer Abend.
 15. 11. 57 **R. Düll:** Botanischer Reisebericht einer Bulgarien-Exkursion 1957.
 13. 12. 57 **S. Budde:** Neuere Ansichten über Blattstellungsprobleme.
 18. 1. 58 Floristischer Abend.
 31. 1. 58 **A. Scamoni:** Überblick über die natürliche Vegetation der DDR an Hand einer neuen Vegetationskarte.
 21. 2. 58 **D. Krausch:** Reisebilder aus Polen.
 21. 3. 58 **G. Wagenitz:** Aus Flora und Vegetation Anatoliens.
 18. 4. 58 **A. Arndt:** Botanische Streifzüge durch den Kreis Luckau.
 16. 5. 58 Führung durch den Botanischen Garten.
 20. 6. 58 **W. Schultze-Motel:** Aus der Flora des Harzes und des nördlichen Harzvorlandes.
 4. 7. 58 **K. Mägdefrau:** Humboldt-Gedächtnis-Expedition 1958.
 11. 7. 58 Floristischer Abend.
 19. 9. 58 **F. Riecke:** Die Spandauer Stadtforst einst und jetzt.
 17. 10. 58 **F. Mattick:** Vegetationsbilder aus den Vereinigten Staaten.
 21. 11. 58 **H. Sukopp:** Vegetation der Berliner Moore.
 12. 12. 58 Floristischer Abend.
 17. 1. 59 **H. Freitag:** Landschaft und Vegetation der Slowakei.
 20. 2. 59 **A. Straus:** Paläobotanische Probleme jungtertiärer „Floren“.
 20. 3. 59 **Th. Eckardt:** Morphologische Probleme dargestellt an Bildern aus dem Botanischen Garten.
 17. 4. 59 **H. Freitag:** Grünlandgesellschaften im nordostdeutschen Flachland.
 8. 5. 59 **W. Alverdes:** Der Große Tiergarten im Wandel der Zeiten.
 19. 6. 59 Jubiläumssitzung (siehe unten).
 17. 7. 59 Floristischer Abend.
 25. 9. 59 **A. Miyawaki:** Die Vegetation in Japan mit besonderer Berücksichtigung der anthropogenen Gesellschaften.
 30. 10. 59 **U. Berger-Landefeldt:** Über die Vegetationsverhältnisse des Gebietes um den Neusiedler See.
 20. 11. 59 Floristischer Abend.
 27. 11. 59 **G. Wichler:** Charles Darwin als Botaniker.
 20. 12. 59 **F. Mattick:** Bericht vom Internationalen Botaniker-Kongreß in Montréal (August 1959) und über den Nationalpark Everglades in Florida.

Einige Sitzungen wurden zusammen mit der Deutschen Botanischen Gesellschaft abgehalten.

Im Jahre 1959 konnte der Botanische Verein auf eine hundertjährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand am 19. Juni 1959 eine festliche Jubiläumssitzung statt. Im neuen Großen Hörsaal des Botanischen Museums, der zur Feier des Tages vom Botanischen Garten mit Blumen geschmückt worden war, konnte der Vorsitzende, Herr V. DENCKMANN, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste begrüßen. Mit uns freundschaftlich verbundene Institute und Gesellschaften aus dem In- und Ausland hatten Glückwunschschreiben gesandt. Nach einer herzlich gehaltenen Grußadresse von Herrn Professor MELCHIOR, dem derzeitigen Leiter des Botanischen Museums, in der die langjährigen guten Beziehungen zwischen dem Museum und dem Botanischen Verein betont wurden, gab unser stellvertretender Vorsitzender, Herr F. MATTICK, einen Überblick über die Geschichte des Botanischen Vereins. Anschließend wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

- Herr Mittelschullehrer i. R. ALWIN ARNDT, der eifrige Erforscher der Pflanzenwelt der Niederlausitz und ihrer Veränderungen,
Herr Rechtsanwalt FRIEDRICH HERMANN, der bedeutende Florist und Verfasser der „Flora von Nord- und Mitteleuropa“,
Herr Oberregierungsrat Dr. HANS KLOSE, der verdiente Förderer des deutschen und besonders des brandenburgischen Naturschutzes,
Herr Professor Dr. HERMANN REIMERS als langjähriger Vorsitzender, verdienter Bryologe und Erforscher der märkischen Pflanzenwelt,
Herr Studienrat i. R. ERNST SCHENK, der verdiente Monograph der deutschen und besonders der neumärkischen Wildrosen, und
Herr Mittelschullehrer i. R. KURT WEIN, der bedeutende Florist und verdiente Erforscher der Geschichte der Floristik.

Den Abschluß und Höhepunkt der Sitzung bildete der Festvortrag von Herrn K. Wein: „Geschichte der Floristik in der Mark Brandenburg von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts“ (der Vortrag soll im nächsten Band abgedruckt werden). Reges Interesse fand auch eine in einem Nebenraum zusammengestellte Schau zur Geschichte des Botanischen Vereins.

Wie in den früheren Jahren fanden die Sitzungen im Botanischen Museum statt, dessen Direktion wir für eine seit Jahrzehnten gewährte Gastfreundschaft zu Dank verpflichtet sind. Wiederaufgenommen wurde der Brauch, im Anschluß an die wissenschaftlichen Sitzungen Nachsitzungen (im Berliner Kindl, Schloßstraße) abzuhalten, die besonders einen näheren persönlichen Kontakt unter den Mitgliedern herstellen sollen.

Exkursionen und Führungen in Berlin fanden in der Regel an den auf die Sitzungen folgenden Sonntagen statt. 1957 war es auch möglich, drei Exkursionen in die einem großen Teil der Mitglieder sonst immer noch verschlossene weitere Umgebung Berlins durchzuführen.

Mit dem Erscheinen des ersten Nachkriegsjahrganges der „Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg“ konnte der Verein endlich den Tauschverkehr wieder aufnehmen und vor allem den vielen Gesellschaften, die während der ganzen Nachkriegszeit ihre Veröffentlichungen gesandt hatten, eine bescheidene Gegengabe senden. Es wurden aber auch neue Tauschpartner gewonnen, ihre Gesamtzahl beträgt zur Zeit 100 (52 in Deutschland, 48 im Ausland).

Der Mitgliederbestand des Vereins betrug Ende 1956: 109, Ende 1957: 115, Anfang 1959: 117 und Anfang 1960: 126 Mitglieder. Damit ist nach

dem Kriege zum erstenmal ein über mehrere Jahre hin anhaltender Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Der Botanische Verein bemühte sich in den letzten Jahren besonders, seine Einladungen allen Apotheken und Schulen West-Berlins zugehen zu lassen, um so weitere Interessenten zu gewinnen. Der Verein hat wiederum den Tod einer Reihe von Mitgliedern zu beklagen, unter denen besonders genannt seien unsere Vorsitzende und langjährige Mitarbeiterin im Beirat ELISABETH MECKLENBURG¹⁾, das langjährige Mitglied des Beirates ERICH WERDERMANN²⁾, unser Ehrenmitglied ALWIN ARNDT³⁾ und die Mitglieder ERNST BEHR⁴⁾, PETER CLAUSSEN und CARL KARSTÄDT.

In Fortsetzung seiner früheren Bestrebungen zum Schutz der Berliner Mooregebiete verabschiedete der Botanische Verein in der Sitzung vom 12. Dezember 1958 eine von Herrn H. SUKOPP verfaßte Denkschrift „Über den Schutz von Mooren im westlichen Berliner Stadtgebiet“, die am 5. Januar 1959 dem Senator für Bau- und Wohnungswesen als höhere Naturschutzbehörde eingereicht wurde.

¹⁾ Nachruf von H. KLOSE in: Berliner Naturschutzbl. 3: 103—104, 1959.

²⁾ Nachruf von H. MELCHIOR in: Kakteen u. and. Sukkulente 11: 18—19, 1960. von F. MATTICK in: Willdenowia 3, im Druck.

³⁾ Nachruf von H.-D. KRAUSCH in: Märkische Heimat 4: 119, 1960.

⁴⁾ Nachruf von M. MILITZER in: Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 36: 5—9, 1959.